



**Informations- und Dokumentationszentrum für
Antirassismuserbeit e. V. (IDA)**

**IDA-Infomail
Nummer 6, Dezember 2008, 9. Jg.**

Editorial	S. 1
1 Neues von IDA	S. 2
2 Aus den Mitgliedsverbänden	S. 9
3 Aktion, Information	S. 13
4 Literatur	S. 18
5 Seminare, Tagungen	S. 23
Impressum	S. 26

Editorial

Die Weihnachtsfeiertage und der Jahreswechsel stehen vor der Tür und aus diesem Grund finden Sie die neue Infomail ausnahmsweise bereits Mitte des Monats in Ihrem Posteingang.

Am Tag nach dem rechtsextremen Attentat auf den Passauer Polizeidirektor Alois Mannichl am letzten Wochenende standen bei IDA die Telefone nicht still. Vertreterinnen und Vertreter von Funk und Fernsehen baten um Interviews und Aussagen zu dem Vorfall. Denn mit dem gezielten Angriff auf einen Polizisten kann von einer neuen Dimension rechtsextremer Gewalt gesprochen werden. Das Medieninteresse an diesem Fall erklärt Peter Fahrenholz in der Online-Ausgabe der Süddeutschen Zeitung wie folgt: „Diesmal sind es nicht irgendwelche Minderheiten, die attackiert worden sind. Der Staat selber [...] war Ziel des Angriffs“¹.

Dies macht darauf aufmerksam, dass gegenüber Meldungen von rechtsextremen Übergriffen auf ‚irgendwelche Minderheiten‘, auf linke Jugendliche, Obdachlose, auf Menschen, denen eine andere Herkunft zugeschrieben wird, von verwüsteten Döner-Imbissen oder Pöbeleien auf der Straße eine gewisse Gewöhnung eingetreten ist. Auch haben Opferberatungsstellen in den letzten Tagen

darauf hingewiesen, dass längst nicht jede/r Tote gezählt wird. Während die Opferberatungen seit 1990 136 rechtsextrem und rassistisch motivierte Tötungsdelikte gezählt haben, wurden offiziell nur 40 rechtsextrem motivierte Morde registriert². Diese Differenz ist dadurch begründet, dass das Bundeskriminalamt nur Taten zählt, die politisch motiviert sind. Gewalttaten mit einem im weiteren Sinne rechtsextremen und rassistischen Hintergrund tauchen in der Statistik nicht auf. So auch nicht der Mord an einem jungen Mann aus Vietnam diesen Sommer. Der Täter erstach diesen mit der Begründung, er müsse etwas tun, wenn die Behörden schon nichts gegen ‚illegale Zigarettenhändler‘ und ‚Fidschis‘ unternehmen würden. Es sind Täter, die nicht eindeutig der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind und dennoch Gewalt gegen Menschen ausüben, weil sie diese als minderwertig betrachten. Daran sollten wir uns nicht gewöhnen, nicht die Verantwortung abgeben, indem wir die Täter und Täterinnen als ‚Ausnahmefälle‘ außerhalb unserer Gesellschaft platzieren, sondern nicht aufhören, nach den Ursachen zu fragen.

Ich wünsche Ihnen erholsame Feiertage und schon jetzt ein glückliches Neues Jahr!
Hanna Mai

¹ <http://www.sueddeutsche.de/politik/965/451676/te xt/>

² http://www.mut-gegen-rechte-gewalt.de/news/meldungen/mordanklage-gegen-neonazis-in-templin_1/

1 Neues von IDA

1.1 IDA informiert

Neuer Mitgliedsverband und neuer Vorstand des IDA e. V.

Am 29. November 2008 tagte in Hattingen die 19. Delegiertenversammlung des IDA e. V.. Auf der Tagesordnung standen die Aufnahme eines neuen Mitgliedsverbandes, Wahlen zu Vorstand und Revisionskommission und die Festlegung des Arbeitsprogramms des IDA e. V.

Thilo Scholle (JungsozialistInnen in der SPD - JUSOS) wurde als Vorsitzender des IDA e. V. in seinem Amt für weitere zwei Jahre bestätigt. Als stellvertretende Vorsitzende wurden Sascha Drescher (Junge Union), Benjamin Folkmann (Deutsche Sportjugend), Filiz Sirin (Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland - AAGB) sowie Kai-Sascha Venohr (DGB-Jugend) gewählt. Als BeisitzerInnen wählten die Delegierten Sabrina Broszeit (SJD-Die Falken), Susanne Koch (djo-Deutsche Jugend in Europa), Heike Mauer (Verein gegen Ausländerfeindlichkeit und Rassismus „Mach' meinen Kumpel nicht an!“ e. V.), Ciğdem Ronaesin (DIDF-Jugend) sowie Verena Schäffer (Grüne Jugend). Siggie Blum (Sportjugend NRW), Simone Rüdiger (Deutsches Jugendrotkreuz) und Eike Totter (Bund Deutscher PfadfinderInnen) wurden in die Revisionskommission gewählt. Der Vorsitzende Thilo Scholle dankte den aus dem Vorstand und der Revisionskommission ausgeschiedenen Mitgliedern im Namen des Vereins für ihre langjährige engagierte und kompetente Mitarbeit.

Die THW-Jugend e. V., die Nachwuchsorganisation der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW), wurde als neuer Mitgliedsverband aufgenommen. Damit wird IDA nun von 27 Jugendverbänden getragen. Die Delegierten begrüßten die weitere Pluralisierung des Mitgliederspektrums von IDA. Die Aufnahme der THW-Jugend bestätigt die Bedeutung des IDA als fachliche Anlaufstelle für Jugendverbände, die sich gegen Rassismus und für Vielfalt und Toleranz einsetzen. Arbeitsschwerpunkte 2009 bilden u. a. die Durchführung eines Projekts zu Social Justice-Trainings, die Publikation eines Flyers zum Thema Zivilcourage und eines Readers über Lebenslagen junger Muslimas und Muslime in der Bundesrepublik Deutschland sowie die Durchführung einer Fachtagung zu wissenschaftlichen Projekten und Ergebnissen im Themenbereich der interkulturellen Öffnung der Jugendverbände. Auch sind ein Fachtag zum Rechtsextremismus sowie ein Relaunch der Website geplant.

Infos:

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuarbeit e. V. (IDA)

Dr. Stephan Bundschuh

Volmerswerther Str. 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 15 92 55-69

info@IDAeV.de

www.IDAeV.de

1.1.1 Projekte

Neues Projekt zu Social Justice- und Antirassismustrainings

Im November 2008 hat das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuarbeit e. V. (IDA) in Kooperation mit dem Planerladen Dortmund ein Projekt unter dem Titel „Antirassismus für Jugendliche mit Elementen des Social Justice Trainings“ gestartet. Das Projekt besteht

aus einer Seminarreihe von zehn Seminaren mit Jugendlichen und einer prozessbegleitenden Evaluation im Jahr 2009. Es wird durch die Bundeszentrale für politische Bildung (BpB) gefördert.

Die Methode der Social Justice-Trainings wird in der Bundesrepublik Deutschland erst seit wenigen Jahren erfolgreich praktiziert. Vorwiegend arbeiten die ausgebildeten Trainerinnen und Trainer bisher mit Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der Jugendarbeit. Insofern stellt das Projekt einen der ersten Versuche dar, mit Jugendlichen Elemente des Social Justice-Trainings durchzuführen und trägt so zur Weiterentwicklung der Methode bei. Die Besonderheit an dem Projekt liegt darin, dass durch den Einsatz von Elementen des Social Justice-Trainings versucht wird, die Komplexität von Rassismus und Diskriminierungen auch für Jugendliche verstehbar zu machen und Handlungsalternativen zu entwickeln. So sollen sich die Jugendlichen zum einen die Wirkmächtigkeit von Ausgrenzungen vergegenwärtigen und zum anderen simplifizierende Erklärungsmuster vermeiden und differenzierte Handlungsalternativen entwickeln können. Durch den Einsatz der spezifischen Methode des Maloquets, die in der deutschsprachigen Trainingslandschaft neu ist, gelingt es über den Kommunikationsstil der dialogischen Methode mit den Jugendlichen gemeinsam rassistuskritische Bildungsarbeit zu betreiben. Das Projekt wird evaluiert und in einer Publikation dokumentiert.

Infos:

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA)

Birgit Jagusch

Volmerswerther Str. 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 15 92 55-69

info@IDAeV.de

www.IDAeV.de

Erweiterung der IDA-Mediathek: Die Vielfalt-Mediathek

Anfang 2007 sind die neuen Bundesprogramme „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ und „kompetent. für Demokratie – Beratungsnetzwerke gegen Rechtsextremismus“ angelaufen. Auch in den einzelnen Projekten dieser Programme werden in den nächsten Jahren zahlreiche Publikationen veröffentlicht werden. Um auch diese einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, werden IDA und das DGB Bildungswerk im Rahmen des Projektes „Vielfalt-Mediathek“ ab Dezember 2008 kontinuierlich Materialien, die im Rahmen der beiden neuen Bundesprogramme entstehen, recherchieren, in die Mediathek eingeben und zum Verleih zur Verfügung stellen.

Die in den Jahren 2005 bis 2007 im Rahmen des „Projekt Archiv“ erstellte Online-Mediathek des Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA) wird nun unter dem Namen „Vielfalt-Mediathek“ weitergeführt: www.idaev.de/mediathek.htm. In der bisherigen Mediathek werden ca. 600 Materialien dokumentiert und kommentiert, die im Zusammenhang mit Projekten entstanden sind, die durch das Aktionsprogramm der Bundesregierung „Jugend für Toleranz und Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“ mit seinen drei Teilbereichen Entimon, Civitas und Xenos gefördert wurden. Interessierte können die Materialien kostenlos ausleihen. Über die Suchmaske der Mediathek ist eine gezielte Recherche möglich. Das Projekt „Vielfalt-Mediathek“ wird gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“.

Infos:

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA)

Milena Detzner, Hanna Mai

Volmerswerther Str. 20
40221 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 15 92 55-5
Fax: 02 11 / 15 92 55-69
mediathek@IDAeV.de
www.IDAeV.de

1.1.2 Veranstaltungen

Neue Rechte im Aufwind – Wie Pro NRW Ängste schürt

Ein Kooperationsseminar des IDA mit der DIDF-Jugend

Termin: 19.-21. Dezember 2008

Ort: Neuss

Nationalistische Einstellungen in der Mehrheitsgesellschaft in Deutschland und in Europa sind mittlerweile regelmäßig Thema in den Medien. Jedoch sind nationalistische Tendenzen nicht mehr nur dem „rechten Rand“ der Gesellschaft zuzuordnen. Fakt ist, dass Rechtsextreme heutzutage ein neues Gesicht haben. Springerstiefel, Bomberjacke und Glatze sind mittlerweile nur noch die Ausnahme. Längst hat nationalistisches Gedankengut die Mitte der Gesellschaft erreicht. Aktuelles Beispiel dafür ist Pro Köln/Pro NRW mit der groß angelegten, jedoch aufgrund von großem Widerstand der Bevölkerung gescheiterten „Anti-Islamisierungskonferenz“ in Köln. Die „Pro ...“-Bewegung weitet sich aus und bedient sich des Motivs einer „Überfremdung durch den Islam“, um Ängste zu schüren und das Zusammenleben zu schwächen. Ziel des Seminars ist es, eine Einführung in die Arbeit der neuen Nazis zu geben, aber auch die Auswirkungen in Schule, Universität und Betrieb darzustellen. Hier sollen die Jugendlichen aus ihrer Erfahrung aus dem Alltag berichten. Im Vergleich dazu wird der erstarkende türkische Nationalismus als Reaktion auf die Thesen der „Pro ...“-Bewegung thematisiert werden, da die Debatten um den Moschee-Bau in Köln vor allem türkische Jugendliche in einen Zwiespalt gebracht haben. So kam es dazu, dass nicht-gläubige oder nicht-praktizierende Jugendliche sich auf einmal zum Islam oder zur Moschee bekannten.

Programm

Freitag, 19.12.2008

Anreise bis 18:00

18:00 - 19:30

Abendessen

19:30 - 21:00

Einführung: Pro NRW und die „Anti-Islamisierungskonferenz“.
Oktay Demirel

Samstag, 20.12.2008

- 09:00 - 10:30 Die Arbeit des IDA e. V. gegen Rechtsextremismus.
Dr. Stephan Bundschuh, IDA e. V.
- 10:30 -10:45 Pause
- 10:45 - 12:15 Nazis haben ein neues Gesicht.
Özlem Demirel
- 12:15 - 14:00 Mittagessen
- 14:00 - 15:30 Mögliche Ursachen für den steigenden Rechtsruck in Deutschland.
Gazi Ates
- 15:30 - 15:45 Pause
- 15:45 - 17:15 Nationalismus unter türkischen Jugendlichen – Reaktionen auf die
Nazipropaganda.
Mehmet Ata
- 17:15 - 18:00 Arbeitsgruppen: Wie wirken sich übersteigerte nationalistische Einstel-
lungen auf das Leben in Schule, Betrieb und Universität aus?
- 18:00 Abendessen
- 19:00 - 20:30 Plenum: Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen

Sonntag, 21.12.2008

- 9:00 - 10:30 Lassen sich deutscher und türkischer Nationalismus vergleichen? Wie
muss sich die Gesellschaft verändern?
Suphi Saglam
- 10:30 - 10:45 Pause
- 10:45 - 12:15 Wo können Migrantenorganisationen ansetzen, um der rassistischen
und nationalistischen Tendenz entgegenzutreten?
Düzgün Altun
- 12:15 - 13:00 Mittagessen
- 13:00 - 14:30 Auswertung des Seminars

Anmeldung:

DIDF-Jugend
Hohenstaufenring 55
50667 Köln
Tel: 02 21 / 9 25 54-93
Fax: 02 21 / 9 25 54-95
jugend@didf.de
www.didf-jugend.de

Weitere Informationen:

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit e. V.
Dr. Stephan Bundschuh
Volmerswerther Str. 20
40221 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 15 92 55-5
Fax: 02 11 / 15 92 55-69
Info@IDAeV.de
www.IDAeV.de

„Diversität sichtbar machen“ - Bewegung in der politischen Bildung

Eine gemeinsame Tagung der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb in Kooperation mit dem Verband binationaler Familien und Partnerschaften iaf e. V. und in Zusammenarbeit mit dem Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit e. V. (IDA), Düsseldorf, dem Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen, HVHS St. Hedwigs-Haus, Oerlinghausen sowie dem Türkischen Bund Berlin-Brandenburg (TBB), Berlin

Termin: 20./ 21. März 2009

Ort: Frankfurt/M.

Der Umgang mit kultureller Vielfalt ist für unser demokratisches Gemeinwesen eine der wichtigen Zukunftsfragen. Etwa 20 Prozent unserer Bevölkerung kommt aus Einwandererfamilien. Damit ist eine Vielfalt dynamischer Identitäten, unterschiedlicher Lebensstile und Familienbilder in der Bundesrepublik Deutschland präsent. Diese Vielfalt ist Ressource und Herausforderung zugleich: Interkulturelle Lebenswelten verbinden Vertrautes mit Fremdem und fordern dazu auf, Stereotype zu hinterfragen und Zugehörigkeiten neu zu definieren. Ein konstruktiver Umgang mit Heterogenität in allen gesellschaftlichen Bereichen durchbricht die Dichotomie von „Wir“ und „die Anderen“ und ist eine grundlegende Aufgabe von Politik und zivilgesellschaftlichen Organisationen. Auch die politische Bildung muss dieser Pluralität Rechnung tragen. Diversity Management heißt nicht nur, für die unterschiedlichen Zielgruppen passgenaue Angebote zu entwickeln, sondern bezieht die Vielfalt der Zielgruppen in die Organisation der Maßnahmen mit ein.

Entsprechend ist das Konzept der Veranstaltung in der Zusammenarbeit von fünf Organisationen aus der politischen Bildungsarbeit entstanden. Ihre Kenntnisse und der Zugang zu spezifischen Zielgruppen bilden die Grundlage der Themenworkshops. Die erarbeiteten Perspektiven werden Eingang in die Diskussion des Abschluss-Podiums finden. Diversität soll als Strukturprinzip sichtbar und als Ressource für die politische Bildungsarbeit nutzbar gemacht werden.

Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der politischen Bildung, in der Arbeit mit Migrantinnen und Migranten Tätige, aber auch Interessierte aus dem kommunalen oder schulischen Bereich sind herzlich eingeladen, mitzudiskutieren.

Programm

Freitag, 20.03. 2009

ab 13:15	Registrierung und Kaffee zur Begrüßung
14:00 – 15:30	Einstieg mit dem Improvisationstheater „Für Garderobe keine Haftung“ und Vorstellung der Workshops
15:30 – 16:00	Kaffeepause
16:00 – 18:00	Workshops (Teil 1 – parallel)

Workshop 1 Diversität von Familienbildern
Reflexion eigener Familienbilder. Welche Möglichkeiten bietet die Biographiearbeit, die Vielfalt von Familien anzuerkennen?
Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuarbeit e.V. (IDA)

Workshop 2 Diversität als persönliches Potential nutzen
Ein erfolgreicher Umgang mit Vielfalt ist nicht an Migrationserfahrung gekoppelt. Wie kann persönliches Diversity Management von Akteuren im sozialen und Bildungsbereich konstruktiv umgesetzt und zu einer Kompetenz in der politischen Bildung werden?
Verband binationaler Familien und Partnerschaften iaf e. V.

Workshop 3 Diversität in der Wertediskussion
Die Verständigung über unterschiedliche Werte ist ein Prozess, der Sensibilität und Respekt verlangt. Welche Möglichkeiten, den Kommunikationsprozess darüber zu gestalten, stehen zur Verfügung?
Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen

Workshop 4 Diversität im religiösen Alltag
Über den Einfluss von Religionen auf das Leben der Einzelnen und die Konsequenzen für die Communities. Wie kann politische Bildung den Austausch innerhalb der religiösen Überzeugungen fördern?
Türkischer Bund in Berlin-Brandenburg (TBB)

19:00 Empfang durch die Stadt Frankfurt im Rathaus (Kaisersaal) Begrüßung durch die Integrationsdezernentin, Dr. Nargess Eskandari-Grünberg

Samstag, 21. 03. 2009

09:00 – 11:00 Workshops (Teil 2 – parallel)
11:00 – 11:30 Kaffeepause
11:30 – 13:00 Abschluss-Podium: Diversity Management in der politischen Bildung – wie arbeiten wir weiter? Moderation: N.N.
13:00 Uhr Verabschiedung
Hanne Wurzel, Fachbereichsleiterin
Bundeszentrale für politische Bildung
anschließend Mittagessen und Abreise

Veranstaltungsort:
InterCityHotel Frankfurt
Steigenberger Hotelgroup
Poststrasse 8
60329 Frankfurt am Main

Teilnahmebeitrag: 40,00 €; 20,00 € für Studierende und Erwerbslose

Sollten Sie Ihre Teilnahme nach dem 13.02.2009 absagen oder zur Veranstaltung nicht anreisen, wird eine Stornogebühr in Höhe von 50,00 € fällig.

Anmeldung:
Verband binationaler Familien und Partnerschaften iaf e. V.

Bundesgeschäftsstelle
Cornelia Spohn
Ludolfusstr. 1-4
60487 Frankfurt am Main
Fax: 0 69 / 7 07 50-92

Kontakt:

Bundeszentrale für politische Bildung
Fachbereich Förderung
Cornelia Schmitz
Adenauerallee 86
53113 Bonn
Tel: 02 28 / 9 95 15-2 85
Fax: 02 28 / 9 95 15-5 85
schmitz@bpb.de

1.1.3 Publikationen

Reader „Antisemitismus – ein gefährliches Erbe“

Bd. 1: Informationen zu Geschichte und Gegenwart

Bd. 2: Handreichung für die pädagogische Praxis wieder erhältlich

IDA hat Band 1 und Band 2 des Readers „Antisemitismus – ein gefährliches Erbe“ in 2. Auflage herausgegeben.

Der zwei Bände umfassende Reader des Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismusbildung (IDA e. V.) gibt einen Einblick in die unterschiedlichen Erscheinungsformen des Antisemitismus und Anregungen für die Jugend- und Bildungsarbeit gegen Antisemitismus. Der Reader versammelt kürzere Textbeiträge, Info-Kästen und Übungen zu verschiedenen Aspekten des Antisemitismus. Abgerundet wird er durch einen Serviceteil, in dem auf neuere Literatur, Unterrichts- und Bildungsmaterialien sowie weiterführende Internetseiten verwiesen wird.

Der erste Band widmet sich nach einem einführenden Kapitel zum Begriff des Antisemitismus ausführlich der christlichen Tradition des Antijudaismus, dem rassistischen Antisemitismus und antisemitischen Erscheinungsformen nach 1945. Dabei wird verdeutlicht, dass antijudaistische Motive und rassistische Konstruktionen auch heute noch virulent sind. Facetten des Antisemitismus in der Mitte der Gesellschaft werden an Beispielen wie der Walser-Debatte, der Hohmann-Rede oder der Israelkritik mit antisemitischen Untertönen thematisiert. Der Band illustriert in den abschließenden Kapiteln, dass Antisemitismus ein konstituierender Bestandteil des Rechtsextremismus ist, aber auch im politisch-linken Spektrum und in islamischen Kreisen konstatiert werden kann.

Der zweite Band stellt unterschiedliche Zugänge einer Bildungsarbeit gegen Antisemitismus und ausgewählte Materialien zu Schwerpunktthemen zur Verfügung. Das Spektrum reicht hierbei von dem Problemfeld der gesellschaftlichen Ausgrenzung über Ansätze der Erinnerungsarbeit bis hin zur Aufklärung gegen Verunglimpfungen der jüdischen Religion. Am Beispiel von Verschwörungsmethoden wird ein bis heute verbreitetes antisemitisches Stereotyp problematisiert. Die zwei abschließenden Beiträge befassen sich aus unterschiedlichen Blickwinkeln mit dem Spannungsverhältnis von Pädagogik und Politik bei der Thematisierung von Antisemitismus.

Der zweibändige Reader wendet sich an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in der Jugend- und Bildungsarbeit und kann bis zu einer Stückzahl von drei Exemplaren bei IDA e. V. kostenlos gegen Portogebühr bestellt werden.

2 Aus den Mitgliedsverbänden

Aufklärungskampagne gegen Rechtsextremismus

Der **Bund Deutscher PfadfinderInnen (BDP)** hat **Materialien gegen Rechtsextremismus** veröffentlicht. Plakate, Postkarten und Aufkleber im Stil von Warnhinweisen auf Zigarettenpackungen machen auf die Gefahren von Rechtsextremismus aufmerksam: „Nazis fügen Ihnen und den Menschen in Ihrer Umgebung erheblichen Schaden zu“. Zudem widmet sich die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift des BDP, das „**Bundesinfo**“, dem Thema Rechtsextremismus, indem Projekte des BDP gegen Rechtsextremismus vorgestellt werden. Die Materialien gegen Rechtsextremismus können über die Homepage des BDP bestellt werden, auf der auch das Bundesinfo zum Download bereit steht.

Infos:

Bund Deutscher PfadfinderInnen (BDP)

Baumweg 10

60316 Frankfurt

Tel: 0 69 / 43 10 30

Fax: 0 69 / 4 05 95 95

bundesverband@bdp.org

www.bdp.org

Interkulturelle Öffnung als Thema

Das **Bundesjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt** widmet sich in seiner **Zeitschrift „Exzess“** dem Thema **Interkulturelle Öffnung**. Der einleitende Artikel reflektiert über die Macht von Kategorisierung und Selbstkategorisierung im Zusammenhang mit der Forderung nach Interkultureller Öffnung. Vorgestellt werden zudem die Projekte „Interkulturell on Tour“, das Kooperationsstrukturen zwischen der Internationalen Jugendarbeit und MigrantInnen(selbst)organisationen aufbaut, und „Kulturexpress“. Auch dem Einbürgerungstest ist ein Artikel gewidmet. Die „Exzess“ kann auf der Homepage des Bundesjugendwerks der Arbeiterwohlfahrt heruntergeladen werden.

Infos:

Bundesjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt

Markgrafenstr. 11

10969 Berlin

Tel: 0 30 / 2 59 27 28-50

Fax: 0 30 / 2 59 27 28-60

info@bundesjugendwerk.de

www.bundesjugendwerk.de

Kongress: Gegen Diskriminierung und Rassismus im Fussballverein

Im Rahmen des Projektes „**Am Ball bleiben – Fußball gegen Rassismus und Diskriminierung**“ haben die **Deutschen Sportjugend (dsj)**, das „**Bündnis für Demokratie und Toleranz**“ und das Projekt „**Schleswig Holstein kickt fair**“ im November 2008 in Bad Segeberg den **Kongress „Vereine stark machen – Im Norden“** durchgeführt. Ziel der Veranstalter und Veranstalterinnen war es, durch einen intensiven Erfahrungsaustausch und die Entwicklung gemeinsamer Strategien Rassismus und Diskriminierung im Fußball entgegenzuwirken. In vier Workshops konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den für sie relevanten Fragen auseinandersetzen: Wie können Vereine gemeinsam mit ihren Mitgliedern und Fans gegen Rassismus und Diskriminierung in den eigenen Reihen vorgehen? Wie kann mit auffälligen Jugendspielern und dem (Fehl-)Verhalten der Eltern am Spielfeldrand umgegangen werden? Leistet Fußball einen Beitrag zur Integration?

Infos:

Deutsche Sportjugend (dsj)

Otto-Fleck-Schneise 12

60528 Frankfurt

Tel: 0 69 / 6 70-00

Fax: 0 69 / 6 70-26 91

info@dsj.de

www.dsj.de

www.amballbleiben.org

Projektdatenbank „Sport integriert Niedersachsen“

Ende Oktober 2008 wurde die **Projektdatenbank www.sport-integriert-niedersachsen.de** freigeschaltet. Diese ist ein Kooperationsprojekt des **LandesSportBundes Niedersachsen (LSB)**, des **Niedersächsischen Ministeriums für Inneres, Sport und Integration**, der **Deutschen Sportjugend (dsj)** und dem **Institut für Sportwissenschaft der Leibniz Universität Hannover**. Über die Datenbank können sich Interessierte umfassend über Angebote unterschiedlichster Art informieren, die in Niedersachsen im Themenbereich Integration und Sport initiiert werden. Auch können eigene Projekte eingegeben werden. Die wissenschaftliche Begleitung der Projektdatenbank ermöglicht eine umfassende Analyse der kommunalen wie regionalen „Best-practice“-Beispiele im Hinblick auf ihre Übertragbarkeit.

Infos:

Deutsche Sportjugend (dsj)

Otto-Fleck-Schneise 12

60528 Frankfurt

Tel: 0 69 / 6 70-00

Fax: 0 69 / 6 70-26 91

info@dsj.de

www.dsj.de

www.sport-integriert-niedersachsen.de

Gegen rechtsextreme Wortergreifungsstrategien

Eine von der **DGB-Jugend** herausgegebene **Broschüre** reagiert auf die Tatsache, dass Rechtsextreme bei Podiumsdiskussionen und Seminaren immer wieder versuchen, Debatten an sich zu reißen. Demokratinnen und Demokraten stehen den strategischen Veranstaltungsbesuchen Rechtsextremer dann oft hilflos gegenüber. Die Publikation mit dem Titel **„Öffentliche Veranstaltungen ohne Störungen von Rechtsextremen“** gibt daher Tipps zur inhaltlichen und praktisch-organisatorischen Vorbereitung auf Veranstaltungen, bei denen die Möglichkeit besteht, dass Rechtsextreme teilnehmen wollen. Sie enthält Fallbeispiele und informiert über rechtliche Möglichkeiten, Rechtsextreme auszuschließen. Der Ratgeber kann bei der DGB-Jugend kostenfrei bestellt oder von deren Homepage heruntergeladen werden.

Infos:

DGB-Jugend

Postfach 11 03 72

10833 Berlin

Tel: 0 30 / 2 40 60-0

Fax: 0 30 / 2 40 60-4 09

jugend.bvv@dgb.de

www.dgb-jugend.de

DIDF-Bochum in den Jugendring aufgenommen

Der **„Internationale Kulturverein Wattenscheid e. V.“**, ein Mitgliedsverein der DIDF-Jugend, wurde Ende November 2008 einstimmig in den **Bochumer Jugendring aufgenommen**. Der Jugendring hob die sehr gute Nachfrage der Vereins-Angebote von kurdischen und türkischen Jugendlichen hervor. Außerdem betonte der Jugendring, dass der Verein erfolgreich Projekte mithilfe der Aktion Mensch und dem Jugendministerium NRW umgesetzt hat. Der Kinder- und Jugendring Bochum arbeitet seit Anfang 2008 als Kooperationspartner im Projekt „Ö“ des Landesjugendrings NRW an der Interkulturellen Öffnung der Jugendverbandsarbeit in Bochum mit.

Infos:

DIDF-Jugend
Hohenstaufenring 55
50667 Köln
Tel: 02 21 / 9 25 54-93
Fax: 02 21 / 9 25 54-95
jugend@didf.de
www.didf-jugend.de

Schwerpunktthema: Gleiche Chancen für Migrantenjugendorganisationen

Die neue Ausgabe des **Magazins Pfeil [online]** der **djo-Deutschen Jugend in Europa** ist erschienen, dieses Mal mit einer Doppelausgabe 3/4 2008. Schwerpunktthema ist die Frage „Gleiche Chancen für Migrantenselbstorganisationen?!“ Dabei geht es vor allem um die Notwendigkeit hauptamtlicher Strukturen in Migrantenselbstorganisationen, um diesen eine gleichberechtigte Teilhabe in der Gesellschaft zu ermöglichen. Außerdem finden sich in der Ausgabe Reiseberichte des Assyrischen Jugendverbands Mitteleuropa (AJM) e. V. und der Vereinigung der kurdischen Jugendverbände in Deutschland KOMCIWAN sowie ein Beitrag zur djo-Ehrenamtskampagne. Der Pfeil [online] kann auf der Homepage der djo heruntergeladen werden.

Infos:

djo - Deutsche Jugend in Europa
Bundesverband e.V.
Kuglerstr. 5
10439 Berlin
Tel: 0 30 / 44 67 78-0
Fax: 0 30 / 44 67 78-11
djo-bund@t-online.de
www.djo.de/cms/upload/downloads/Pfeil_online/Pfeil_online_3_2008.pdf

Broschüre zu „Flucht und Migration“

Die **JungdemokratInnen/Junge Linke** und die **Linke SchülerInnenaktion** haben die **Broschüre „Flucht und Migration“** veröffentlicht. Auf 40 Seiten wird ein breites Themenspektrum aus dem Bereich der Migrationspolitik behandelt. Zunächst werden Grundlageninformationen über den Verlauf und die Umstände eines Asylverfahrens dargelegt. Auch die europäische Migrationspolitik ist Thema. So werden die Harmonisierung der EU-Politik sowie die Grenzabschottung behandelt. Einige Punkte werden vertieft und in Bezug zu anderen Politikfeldern gesetzt: „Kampf gegen den Terror“ und Überwachung, Geschichte der Arbeitsmigration, Kritik am Konzept der zirkulären Migration, Umgang mit minderjährigen Flüchtlingen und Schule sowie ein Kommentar zur Bleiberechtsregelung finden sich in der Broschüre. Diese kann auf der Homepage der JungdemokratInnen/Junge Linke digital gelesen werden und gegen Porto- und Materialkosten von 2 Euro bestellt werden.

Infos:

JungdemokratInnen/Junge Linke
Greifswalder Str. 4
10405 Berlin
Tel: 0 30 / 44 02 48-64 /-65
Fax: 0 30 / 44 02 48-66
info@jdjl.org
www.jdjl.org/cms/uploads/broschueren/Migrationsbroschuere%20klein.pdf

Solidaritätserklärung gegen Rechtsextremismus

Die **ver.di Jugend Aachen/Düren/Erft** hat mit einer **Solidaritätserklärung** ein Zeichen gegen Rechtsextremismus gesetzt. Anlass waren öffentliche Drohungen von Rechtsextremen gegen einzelne Gewerkschafter und Anti-Faschisten in Nordrhein-Westfalen. Mit der Erklärung spricht der Jugendvorstand öffentlich den Kollegen seine Solidarität aus. In der Erklärung heißt es: „Es darf nicht sein, dass Engagement für Demokratie und Menschenrecht nur unter Lebensgefahr möglich ist. Wir stehen fest an der Seite der bedrohten Kollegen und rufen dazu auf, Rassismus und Faschismus klar zu ächten.“

Infos:

ver.di Jugend Bezirk Aachen/Düren/Erft

Harscampstraße 20

52062 Aachen

Tel: 02 41 / 9 46 76-36

Fax: 02 41 / 9 46 76-40

stefanie.reich@verdi.de

<http://acdnerft.verdi.de/jugend>

Bildungsmaterial gegen Rechtsextremismus

Im Zuge der im November 2008 zu Ende gegangenen Kampagne „**Schlauer statt rechts**“ haben die Aktiven der beteiligten Arbeiterjugendverbände NRW: Die **DGB Jugend NRW**, die **Sozialistische Jugend Deutschlands (SJD) - Die Falken**, die **Naturfreundejugend NRW** und das **Landesjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt NRW** Material erarbeitet, mit dem Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler am Thema weiter arbeiten können. Die **Multimedia CD „Musik als Sprachrohr – Musikalische Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus“** thematisiert Rechtsextremismus auf musikalische Weise. Woran erkennt man rechtsextreme Musik? Wie können Jugendliche über diese Musik aufgeklärt werden? Arbeitsblätter, Präsentationen, Hintergrundmaterial und ein Video runden das Bildungsmaterials auf der CD ab. Neben der CD werden die drei **Broschüren „Rechtsextremismus“**, **„Rechtes Netz“** und **„Rechte Musik“** neu aufgelegt. Alle Produkte können über die Kampagnenhomepage bestellt werden.

Infos:

Service Telefon: 02 11 / 3 68 35 55

info@schlauer-statt-rechts.de

www.schlauer-statt-rechts.de

3 Aktion, Information

Ratgeber zum AGG in Russisch und Englisch

Das **Gleichbehandlungsbüro-GBB-Aachen** und das **Anti-Rassismus Informations-Centrum (ARIC-NRW) e. V.** haben einen mehrsprachigen Online-Ratgeber zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) entwickelt. Dieser kann ab sofort in den Sprachen Englisch, Russisch und Türkisch unter **www.AGG-Ratgeber.de** abgerufen werden. Die Internetseite klärt leicht verständlich über Handlungsmöglichkeiten gegen rassistische Diskriminierung auf. Sie informiert über rechtliche Vorgehensweisen gemäß dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz. Ebenso werden Hinweise für den Fall gegeben, dass der Gerichtsweg nicht sinnvoll erscheint. Die Seite soll nach und nach in weitere Sprachen übersetzt und weiterentwickelt werden.

Infos:

Anti-Rassismus Informations-Centrum (ARIC-NRW) e. V.

Friedenstr. 11

47053 Duisburg

Tel: 02 03 / 28 48 73

Fax: 07 21 / 1 51 27 32 32

www.aric-nrw.de

info@aric-nrw.de

Internationales Fachforum Chancengleichheit

Jugendarbeit international – Vielfalt erleben (JiVE) ist ein gemeinsames Projekt der **Fachstelle für Internationale Jugendarbeit (IJAB)** und **JUGEND für Europa**. Ziel von JIVE ist es, in Projekten der internationalen Jugendarbeit zur Integration Jugendlicher mit Migrationshintergrund beizutragen und die interkulturelle Öffnung der Kinder- und Jugendhilfe voranzutreiben. Vom 4. bis 6. Februar 2009 findet als erste übergreifende Veranstaltung des Projektes das **Internationale Fachforum Chancengleichheit** in Bonn statt. Dieses eröffnet die praxisorientierte Debatte über Beiträge der internationalen Jugendarbeit zu Integration und interkultureller Öffnung und bietet Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch. Das Fachforum richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte der internationalen Jugendarbeit und der Migrationsarbeit aus dem In- und Ausland. Bewerbungen können bis zum 31. Dezember 2008 erfolgen.

Infos:

IJAB & JUGEND für Europa

Godesberger Allee 142-148

53175 Bonn

Tel: 02 28 / 9 50 60

Fax: 02 28 / 95 02-1 99

info@ijab.de

www.jive-international.de

Studie zum freiwilligen Engagement jugendlicher Migrantinnen und Migranten

Wie und wodurch kann das bürgerschaftliche Engagement jugendlicher Migrantinnen und Migranten gestärkt werden? Mit dieser Frage setzt sich die **Studie: „Engagementförderung bei jugendlichen Migranten“** auseinander, die das **Institut für Stadtteilentwicklung, Sozialraumorientierte Arbeit und Beratung (ISSAB) der Universität Duisburg-Essen** im Auftrag der **Ehrenamt Agentur Essen** erstellt hat. Hintergrund der Studie ist die Tatsache, dass Bevölkerungsgruppen mit Migrationshintergrund und insbesondere Jugendliche bei den klassischen Engagementformen (Sanitätsdienste, Freiwillige Feuerwehr etc.) deutlich unterrepräsentiert sind. Die Publikation fragt nach den Ursachen hierfür und versammelt Grundlageninformationen zum Engagement Jugendlicher mit Migrationshintergrund. Sie stellt positive Projektbeispiele vor und analysiert die Übertragbarkeit andernorts existierender Handlungsansätze zur Engagementförderung. Die Studie ist über den Buchhandel oder über die Homepage der Stiftung Mitarbeit: www.mitarbeit.de zu beziehen.

Infos:

Institut für Stadtteilentwicklung, Sozialraumorientierte Arbeit und Beratung (ISSAB)
Universität Duisburg - Essen

Holzstr. 7-9
45141 Essen

Tel: 02 01 / 4 37 64-0

Fax: 02 01 / 4 37 64-26

issab@uni-duisburg-essen.de

www.uni-duisburg-essen.de/issab, www.mitarbeit.de

Stiftung für junge Migrantinnen und Migranten

Die **Arbeitsgemeinschaft selbstständiger Migranten e. V. (ASM)** hat eine **Stiftung** gegründet, deren Hauptanliegen es ist, sozial benachteiligten jungen Menschen mit Migrationshintergrund die Suche nach einem Ausbildungsplatz zu erleichtern sowie die Ausbildungsquote von Betrieben, die von Migrantinnen und Migranten geführt werden, zu erhöhen. Jugendliche aus Migrantenfamilien, die eine Ausbildung machen, können unter bestimmten Voraussetzungen ein Stipendium für ein Jahr erhalten und werden in ein Stipendiatenprogramm aufgenommen. Durch die finanzielle und persönliche Förderung soll der Ausbildungserfolg der sozial benachteiligten Jugendlichen sichergestellt werden. Zusätzlich macht die Stiftung Service-Angebote für Unternehmerinnen und Unternehmer mit Migrationshintergrund und versucht u. a. mittels mehrsprachigem Informationsmaterial die Ausbildungsbereitschaft zu erhöhen.

Infos:

Arbeitsgemeinschaft selbstständiger Migranten e. V. (ASM)

Alter Wall 38

20457 Hamburg

Tel: 0 40 / 3 61 38-7 66

Fax: 0 40 / 3 61 38-7 74

info@asm-hh.de

www.asm-hh.de

Berufsbegleitende Fortbildung Managing Diversity

Das vom Europäischen Sozialfonds (ESF) geförderte Kooperationsprojekt **BremerForum: Diversity** bietet die **berufsbegleitende Fortbildung „Managing Diversity: Potenziale der Vielfalt entdecken und gestalten“** an. Ziel der Fortbildung ist, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Handlungskompetenzen für den Umgang mit Diversity erlangen. Die Wahrnehmung von Vielfalt wird geschult und Strategien zur Entwicklung, Steuerung und Implementierung von Diversity Management erlernt. Das bewährte Konzept der theoretisch fundierten und praxisnahen Fortbildung wurde in modularer Form weiterentwickelt und beginnt im Februar 2009.

Infos:

BremerForum: Diversity

Paritätisches Bildungswerk

Faulenstraße 31

28195 Bremen

Tel: 04 21 / 1 74 72-0

Fax: 04 21 / 1 74 72-30

info@bremerforum-diversity.de

www.bremerforum-diversity.de

Studie zu Rechtsextremismus

„**Bewegung in der Mitte – Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2008**“ ist der Titel einer **Studie** der **Universität Leipzig**, die im Auftrag der **Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)** erstellt wurde. Die Autoren Oliver Decker und Elmar Brähler untersuchen rechtsextreme Einstellungen im

Zeitverlauf 2002 – 2008 und vergleichen dabei die Bundesländer. Die Studie zeigt, dass rechtsextreme Haltungen kein Randphänomen sind und auch in der Mitte der Gesellschaft vorkommen. Der Studie zufolge reicht es nicht aus, eindeutig rechtsextreme Handlungen, etwa Straftaten oder die Wahl rechtsextremer Parteien zu betrachten, um dem Problem antisemitischer und rassistischer Grundhaltungen auf den Grund zu gehen. Rechtsextreme Einstellungen sind in fast allen Bevölkerungsgruppen latent verbreitet. Die Studie kann auf der Homepage der FES herunter geladen werden.

Infos:

Friedrich-Ebert-Stiftung e. V.

Godesberger Allee 149

53175 Bonn

Tel: 0228/ 883- 0

Fax: 0228/ 883- 9207

presse@fes.de

<http://library.fes.de/pdf-files/do/05864.pdf>

Datenbank mit Fördermöglichkeiten für Geschichtsprojekte

Der Verein **Lernen aus der Geschichte e. V.** hat die **Website „Fördermittel für Geschichtsprojekte“** eingerichtet. Die Datenbank bietet Lehrerinnen und Lehrern, Akteurinnen und Akteuren der politischen Bildung und studentischen Initiativen Informationen zur Förderung durch Stiftungen oder Mittel der öffentlichen Hand. Die Seite bietet eine detaillierte Sucht für geplante Projekte der historisch-politischen Bildung: Anhand verschiedener Suchkriterien lassen sich Institutionen und Programme finden, deren Förderprofil zu dem jeweiligen geplanten Projekt passt. Die Website wird ständig um Informationen zur Projektförderung erweitert.

Infos:

Lernen aus der Geschichte e. V.

c/o Institut für Gesellschaftswissenschaften und historisch-politische Bildung

FR 3-7

Technische Universität Berlin

Franklinstraße 28/29

10587 Berlin

Tel: 0 30 / 31 47 31 43

geissler@lernen-aus-der-geschichte.de

www.foerderung-geschichtsprojekte.de

Interkulturelles Online-Portal zur Berufsorientierung

Der Verein **Schulen ans Netz e. V.** stellt seit Dezember 2008 das **Jugend-Online-Portal Mixopolis** zur Verfügung. Das Portal will mit seinen Angeboten die Ausbildungsbeteiligung von Jugendlichen fördern. Es bietet neben aktuellen Informationen aus den Themenfeldern Beruf und Studium auch die Möglichkeit der aktiven Teilnahme durch Foren, einem eigenen Profil und Online-Trainingsangebote. Zudem stehen E-Mentorinnen und E-Mentoren als Ansprechpersonen zur Verfügung, die ihre Erfahrungen an die Jugendlichen weitergeben. Zielgruppe des Projektes sind Jugendliche mit Migrationshintergrund in der beruflichen Orientierungsphase, junge Erwachsene, die sich als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner anbieten möchten, Akteure aus Wirtschaft und Hochschule sowie im Bereich der beruflichen Bildung oder Migrantenförderung Tätige.

Infos:

Schulen ans Netz e. V.

Dr. Kemal Bozay

Martin-Luther-Allee 42

53175 Bonn

Deutschland

Tel: 02 28 / 91 04 82 45

Fax: 02 28 / 91 04 82 67

info@mixopolis.de
www.mixopolis.de

Neue Sinus-Milieustudie über Zuwanderinnen und Zuwanderer in Deutschland

Die neue **Sinus-Milieustudie „Lebenswelten von Migranten“** wurde von SinusSociovision im Auftrag des **Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**, der **Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen**, der **Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung**, dem **Deutschen Caritasverband**, dem **Südwestrundfunk**, der **Konrad-Adenauer-Stiftung**, der **Dresdner Bank** und dem **Bundesverband für Wohneigentum und Stadtentwicklung e. V. (vhw)** erstellt. Die Studie zeigt, dass die Lebenswelt von Migrantinnen und Migranten in Deutschland weitaus vielfältiger und differenzierter ist als allgemein angenommen. Sie kommt u. a. zu dem Ergebnis, dass Migrantinnen und Migranten in Deutschland sich weniger nach ethnischer Herkunft und sozialer Lage als vielmehr nach ihren Wertvorstellungen und Lebensstilen unterscheiden, der Einfluss religiöser Traditionen oft überschätzt wird und die Integrationsbereitschaft sehr groß ist.

Infos:

Sinus Sociovision GmbH
Ezanvillestr. 59
69118 Heidelberg
Tel: 0 62 21 / 8 08 90
Fax: 062 21 / 80 89 25
sinus@sociovision.de
www.sinus-sociovision.de

Interkulturellen Öffnung der katholischen Jugendsozialarbeit

Die **Broschüre „Aspekte der Jugendsozialarbeit“ Nr. 65** der **Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) e. V.** widmet sich der **Interkulturellen Öffnung der Dienste und Einrichtungen der katholischen Jugendsozialarbeit**. Diese sei einerseits Verpflichtung, die sich aus dem christlichen Menschenbild als Grundlage der Arbeit der Träger und Einrichtungen ergibt, andererseits notwendiges Prinzip angesichts gesellschaftlicher Veränderungen, die durch Zuwanderung entstehen, so der Geschäftsführer der BAG KJS, Andreas Lorenz. Die Handreichung dient Trägern und Einrichtungen als Praxishilfe und ist eine kommentierte Zusammenstellung mit spezifischen Aspekten der Jugendsozialarbeit auf der Grundlage vorhandener Vorlagen der Mitgliedsorganisationen der BAG KJS. Sie ist für 6 Euro einschl. Porto bei der Geschäftsstelle der BAG KJS erhältlich.

Infos:

Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) e.V.
Carl-Mosterts-Platz 1
40477 Düsseldorf
Tel.: 02 11 / 94 48 5 - 0
Fax 02 11 / 48 65 09
riegel@jugendsozialarbeit.de
www.batkjs.de

Jugendkunstschulen im interkulturellen Dialog

Ihrem Anspruch nach sind Jugendkunstschulen offen für alle Kinder und Jugendlichen. Ob sie aber wirklich allen jungen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund einen Gestaltungsraum für ihre Fähigkeiten bieten und wie Jugendkunstschulen und Kulturpädagogische Einrichtungen ihre Angebote, Teams und Konzepte verändern müssen, um eine interkulturelle Kulturpädagogik zu realisieren, diesen Fragen geht das **Forschungs- und Entwicklungskonzept „Der Kunst-Code. Jugendkunstschulen im interkulturellen Dialog“** nach. 13 Jugendkunstschulen haben in Kinder- und Jugendprojekten Zugänge, Wirkungen und die interkulturelle Qualität ihrer Arbeit unter-

sucht. Die Ergebnisse hat der **Bundesverband der Jugendkunstschulen** nun in Form einer **Arbeitshilfe** herausgegeben. Diese versammelt Erfahrungen und konkrete Empfehlungen an Politik und Verbände, um Zugangsbarrieren abzubauen.

Infos:

Bundesverband der Jugendkunstschulen und Kulturpädagogischen Einrichtungen e. V. (BJKE)

Kurpark 5

59425 Unna

Tel: 0 23 03 / 6 93 24

Fax: 0 23 03 / 6 50 57

Info-bjke@bjke.de

www.kunst-code.de

Newsletter von „Vielfalt tut gut“

Die zweite Ausgabe der „VIELFALT-NEWS“, des **Newsletters zum Bundesprogramm „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“** hat den Themenschwerpunkt „Interkultur“. Berichtet wird u. a. vom zweiten Bundesfachkongress Interkultur in Nürnberg, aus der Arbeit der Modellprojekte „ROOTS&ROUTES TV“ - dem Web-TV für kulturelle Vielfalt - und „Meine Deine Unsere Geschichte(n)“. Zudem wird Dr. Stephan Bundschuh, Geschäftsführer des IDA e. V. als Beiratsmitglied des Programms portraitiert und die Arbeit des IDA vorgestellt. Literatur- und Veranstaltungshinweise runden den Newsletter ab. Die „VIELFALT-News“ informieren regelmäßig über Aktuelles und Wissenswertes aus dem Bundesprogramm.

Infos:

Regiestelle Vielfalt

gsub – Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung mbH

Oranienburger Straße 65

10117 Berlin

Tel: 0 30 / 2 84 09-3 06

Fax: 0 30 / 2 84 09-1 30

www.vielfalt-tut-gut.de

http://www.vielfalt-tut-gut.de/vielfalt_tut_gut/content/e4564/e5492/e5493/e6472/VIELFALT-NEWS_Dezember_2008.pdf

Bildung als Schlüssel zur Integration

Die **Staatsministerin und Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Maria Böhmer** hat anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse des Ländervergleiches Pisa 2006-E erklärt, der Befund der neuen Pisa-Studie sei für Jugendliche mit Migrationshintergrund alarmierend. Sie erreichten nur ein deutlich niedrigeres Kompetenzniveau als Jugendliche ohne Migrationshintergrund. Dies könne nicht tatenlos hingenommen werden. Mit schlechteren Bildungsergebnissen steige die Gefahr, in der Schule zu scheitern. „Ohne Schulabschluss, keine Ausbildung. Ohne Ausbildung, keine Arbeit. Diese Spirale müssen wir beenden“, so Böhmer.

Infos:

Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration

Willy-Brandt-Straße 1

10557 Berlin

Tel: 0 30 / 1 84 00-16 40

Fax: 0 30 / 1 84 00-16 06

internetpost@integrationsbeauftragte.de

www.integrationsbeauftragte.de

4 Literatur

... zum Thema Rechtsextremismus

Agentur für soziale Perspektiven e. V. (ASP) (Hg.): Versteckspiel. Lifestyle, Symbole und Codes von neonazistischen und extrem rechten Gruppen, 10. aktual. Neuauflage, Berlin 2008

Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) (Hg.): Aus Politik und Zeitgeschichte. Beilage zur Wochenzeitung Das Parlament. Themenheft „Extremistische Parteien“, 47/2008, 17. November 2008, Bonn 2008

DGB Jugend in Zusammenarbeit mit dem DGB Bundesvorstand, Bereich Migration und Antirassismus (Hg.): blickpunkt. Öffentliche Veranstaltungen ohne Störungen von Rechtsextremen, Berlin o. J.

Hessischer Jugendring (Hg.): Jugendverbände als zivilgesellschaftliche Akteure in Auseinandersetzung mit lokalem Rechtsextremismus (Materialienreihe, Bd. 15), Wiesbaden 2008

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung in Nordrhein-Westfalen (IDANRW) (Hg.): Wider das Vogel-Strauß-Prinzip. Zum Umgang mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen (Materialien zum Rechtsextremismus, Bd. 8), Düsseldorf 2008

Lang, Anne-Katrin: Demokratieschutz durch Parteiverbot? Die Auseinandersetzung um ein mögliches Verbot der Nationaldemokratischen Partei Deutschlands (NPD), Marburg: Tectum Verlag, 2008

Regionale Arbeitsstelle für Bildung, Integration und Demokratie Mecklenburg-Vorpommern e. V. (RAA) (Hg.): Im Verein – gegen Vereinnahmung. Eine Handreichung zum Umgang mit rechtsextremen Mitgliedern, Waren 2008

Wochenschau Verlag (Hg.): Rechtsextremismus (Wochenschau für politische Erziehung, Sozial- und Gemeinschaftskunde, Sek. II, 59. Jg., Nr. 5 September/Oktober 2008), Schwalbach i. Ts.: Wochenschau Verlag, 2008

... zu den Themen Rassismus, Antisemitismus, Antirassismus

Anne Frank House/OSZE/ODIHR (Hg.): Antisemitismus in Europa. Vorurteile in Geschichte und Gegenwart. Arbeitsmaterialien. Drei Bausteine für Unterricht und außerschulische politische Bildung (Sonderausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.): Themen und Materialien), Bonn 2008

AntiDiskriminierungsBüro Köln (ADB)/Öffentlichkeit gegen Gewalt e. V. (ÖgG)/Caritasverband für die Stadt Köln e. V. (Hg.): Wir haben sie gefragt... Diskriminierungserfahrungen von Kölner Schüler/innen im Übergang von der Schule in eine Berufsausbildung, Köln 2008

basis & woge e. V., migration.works – Zentrum für Partizipation (Hg.): Diskriminierung erkennen und handeln! Ein Handbuch für Beratungsstellen und MigrantInnenorganisationen auf der Grundlage des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG), Hamburg 2008

Benz, Wolfgang (Hg.): Jahrbuch für Antisemitismusforschung, Bd. 17 (herausgegeben für das Zentrum für Antisemitismusforschung der Technischen Universität Berlin), Berlin: Metropol Verlag, 2008

Bojadžijev, Manulea: Die windige Internationale. Rassismus und Kämpfe der Migration, Münster:

Verlag Westfälisches Dampfboot, 2008

Bundschuh, Stephan/Jagusch, Birgit im Auftrag des Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA) (Hg.): Islamfeindlichkeit – Aspekte, Stimmen, Gegenstrategien (Reader für MultiplikatorInnen in der Jugend- und Bildungsarbeit), Düsseldorf 2008

ENAR – Germany, Netz gegen Rassismus, für gleiche Rechte (NgR)/European Network against Racism (ENAR) (Hg.): Rassismus in Deutschland, Berlin o. J.

Europäische Kommission, Generaldirektion Beschäftigung, soziale Angelegenheiten und Chancengleichheit, Referat G.4 (Hg.): Bekämpfung von Diskriminierung und Förderung der Gleichstellung: Wie lassen sich die erzielten Fortschritte messen?, Luxemburg 2008

GPJE (Hg.): Diversity Studies und politische Bildung (Schriftenreihe der Gesellschaft für Politikdidaktik und politische Jugend- und Erwachsenenbildung, Bd. 7), Schwalbach i. Ts.: Wochenschau Verlag, 2008

Heinrich-Böll-Stiftung (Hg.): böll.Thema. Das Magazin der Heinrich-Böll-Stiftung. „Menschenrechte sind nicht teilbar“, Ausgabe 3/2008, Berlin 2008

Heitmeyer, Wilhelm (Hg.): Deutsche Zustände. Folge 7 (edition suhrkamp 2552), Frankfurt a. M.: Suhrkamp Verlag, 2009

Helas, Horst/Rubisch, Dagmar/Zilkenat, Reiner (Hg.): Neues vom Antisemitismus: Zustände in Deutschland (Texte der Rosa-Luxemburg-Stiftung, Bd. 46), Berlin: Karl Dietz Verlag Berlin GmbH, 2008

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA) (Hg.): Antisemitismus – ein gefährliches Erbe, Bd. 1: Informationen zu Geschichte und Gegenwart (Reader für MultiplikatorInnen in der Jugend- und Bildungsarbeit), Düsseldorf 2008

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA) (Hg.): Antisemitismus – ein gefährliches Erbe, Bd. 2: Handreichung für die pädagogische Praxis (Reader für MultiplikatorInnen in der Jugend- und Bildungsarbeit), Düsseldorf 2008

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA) (Hg.): Lernen in der Begegnung. Theorie und Praxis von Social Justice-Trainings (Reader für MultiplikatorInnen in der Jugend- und Bildungsarbeit), Düsseldorf 2008

Kaletta, Barbara: Anerkennung oder Abwertung. Über die Verarbeitung sozialer Desintegration, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften/GWV Fachverlage GmbH, 2008

Kapuściński, Ryszard: Der Andere. Aus dem Polnischen von Martin Pollack (edition suhrkamp 2544), Frankfurt a. M.: Suhrkamp Verlag, 2008

Kelly, Natasha A. (Hg.): „Afroism“. Zur Situation einer ethnischen Minderheit in Deutschland, Saarbrücken: VDM Verlag Dr. Müller, 2008

... zum Thema NS-Vergangenheit

Glienke, Stephan Alexander/Paulmann, Volker/Perels, Joachim (Hg.): Erfolgsgeschichte Bundesrepublik? Die Nachkriegsgesellschaft im langen Schatten des Nationalsozialismus, Göttingen: Wallstein Verlag GmbH, 2008

... zum Thema Zuwanderung und Migration

Fraktion Die Linke. im Deutschen Bundestag (Hg.): Deutschland schottet sich ab. Politisch Verfolgte genießen ... kein Recht auf Asyl. 15 Jahre nach der faktischen Abschaffung des Grundrechts auf Asyl – eine Bilanz, Berlin 2008

Friedrich-Ebert-Stiftung, Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik (Hg.): Migration, Wahlkämpfe und Medien (WISO direkt. Analysen und Konzepte zur Wirtschafts- und Sozialpolitik), Oktober 2008, Bonn 2008

Friedrich-Ebert-Stiftung, Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik, Gesprächskreis Migration und Integration (Hg.): Die Steuerung der Arbeitsmigration in Deutschland. Reformbedarf und Handlungsmöglichkeiten. Gutachten für die Friedrich-Ebert-Stiftung Bonn (WISO Diskurs. Expertisen und Dokumentationen zur Wirtschafts- und Sozialpolitik), September 2008, Bonn 2008

Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V. (ISS) (Hg.): Migration und Soziale Arbeit. Themenheft „Beschäftigung und Qualifizierung“, 30. Jg., Heft 3/4, Oktober 2008, Frankfurt a. M.: Juventa Verlag, 2008

Mattausch, Birgit/Yildiz Erol (Hg.): Urban Recycling. Migration als Großstadt-Ressource (Bauwelt Fundamente 140), Berlin/Basel: Bauverlag/Birkhäuser Verlag, 2009

Nell, Werner/Yeshurun, Stéphanie-Aline: Arbeitsmarkt, Migration, Integration in Europa. Ein Vergleich, Schwalbach i. Ts.: Wochenschau Verlag, 2008

Türkmen, Ceren: Migration und Regulierung (Grundbegriffe der Sozialphilosophie und Gesellschaftstheorie. Einstiege, Bd. 18), Münster: Verlag Westfälisches Dampfboot, 2008

Verband binationaler Familien und Partnerschaften e. V. (iaf) (Hg.): „Haben Sie noch eine Idee?“ Erfahrungen mit der Verschärfung beim Ehegattennachzug, Frankfurt a. M. 2008

... zu den Themen Interkulturelles Lernen und interkulturelle Gesellschaft

Bertelsmann Stiftung (Hg.): change. Das Magazin der Bertelsmann Stiftung. Schwerpunkt: „Integration durch Bildung. Vielfalt stärken und gemeinsame Chancen eröffnen“, 2/2008, Gütersloh 2008

Bonfadelli, Heinz/Bucher, Priska/Hanetseder, Christa u. a.: Jugend, Medien und Migration. Empirische Ergebnisse und Perspektiven, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften/GWV Fachverlage GmbH, 2008

Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit e. V. (BAG KJS) (Hg.): Interkulturelle Öffnung. Handreichung für Träger und Einrichtungen katholischer Jugendsozialarbeit (Aspekte Jugendsozialarbeit, Nr. 65), Düsseldorf 2008

Bundeskoordination Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage (Hg.): Jugendkulturen zwischen Islam und Islamismus. Lifestyle, Medien und Musik, Berlin 2008

Der Paritätische Wohlfahrtsverband, Landesverband Nordrhein-Westfalen, Fachberatung MigrantInnenSelbsthilfe (Hg.): Arbeitshilfe. Integrationsagenturen als Partner der Migrantenselbstorganisationen, Bochum 2008

Deutsche UNESCO-Kommission e. V. (DUK) (Hg.): Kulturelle Vielfalt – Unser gemeinsamer Reichtum/Cultural Diversity – Our Common Wealth. Das Essener / RUHR.2010 Bellini Handbuch zu

Perspektiven Kultureller Vielfalt/The Essen / RUHR.2010 Bellini Manual On Prospects of Cultural Diversity, Bonn 2007

Deutscher Caritasverband e. V., Abteilung Soziales und Gesundheit, Referat Migration und Integration (Hg.): Miteinander leben. Perspektiven des Deutschen Caritasverbandes zur Migrations- und Integrationspolitik, Freiburg i. B. 2008

Forschungsstelle Migration und Integration an der Pädagogischen Hochschule Freiburg (Hg.): Interkulturell und Global. Forum für Interkulturelle Kommunikation, Erziehung, Bildung und globales Lernen. Themenheft „Pädagogik der Mehrsprachigkeit II“, Jg. 2007, Heft 3/4, Freiburg i. B. 2007

Forschungsstelle Migration und Integration an der Pädagogischen Hochschule Freiburg (Hg.): Interkulturell und Global. Forum für Interkulturelle Kommunikation, Erziehung, Bildung und globales Lernen. Themenheft „Migrantinnen II“, Jg. 2008, Heft 1/2, Freiburg i. B. 2008

Friedrich-Ebert-Stiftung, Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik, Gesprächskreis Migration und Integration (Hg.): Bedingungen erfolgreicher Integration – Integrationsmonitoring und Evaluation (WISO Diskurs. Expertisen und Dokumentationen zur Wirtschafts- und Sozialpolitik), Oktober 2008, Bonn 2008

Gerlach, Claus/Schröter, Friederike: Die Vierte Gewalt im Gespräch mit Friederike Schröter und Claus Gerlach, Berlin: Kulturverlag Kadmos Berlin, 2008

Halm, Dirk: Der Islam als Diskursfeld. Bilder des Islams in Deutschland, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften/GWV Fachverlage GmbH, 2008

Hentges, Gudrun/Hinnenkamp, Volker/Zwengel, Almut (Hg.): Migrations- und Integrationsforschung in der Diskussion. Biografie, Sprache und Bildung als zentrale Bezugspunkte, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften/GWV Fachverlage GmbH, 2008

Kissau, Kathrin: Das Integrationspotential des Internet für Migranten (VS RESEARCH), Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften/GWV Fachverlage GmbH, 2008

Koenig, Matthias/Willaime, Jean-Paul (Hg.): Religionskontroversen in Frankreich und Deutschland, Hamburg: Hamburger Edition HIS Verlagsges. mbH, 2008

Kompetenzzentrum NOBI – Norddeutsches Netzwerk zur beruflichen Integration von Migrantinnen und Migranten (Hg.): sprachgewandt – Mitreden am Arbeitsplatz. Ein Film des Kompetenzzentrum NOBI zum Thema Berufsbezogenes Deutsch, Hamburg o. J.

PHOENIX Kultur- und Integrationszentrum in Köln e. V. (Hg.): Hallo... auch wir sind Deutschland, Köln o. J.

Pülz, Lars: Jung – Gebildet – Radikal? Junge muslimische Akademiker in orthodoxen Religionsgemeinschaften, Marburg: Tectum Verlag, 2008

Stadtjugendring Stuttgart e. V. (Hg.): Interkultureller Fachtag. Beteiligen – Öffnen – Zukunft gestalten. Dokumentation des Interkulturellen Fachtag 10. November 2007 Rathaus Stuttgart, Stuttgart 2008

Tasci, Hülya: Identität und Ethnizität in der Bundesrepublik Deutschland am Beispiel der zweiten Generation der Aleviten aus der Republik Türkei, Münster: LIT Verlag, 2006

Theunert, Helga (Hg.): Interkulturell mit Medien. Die Rolle der Medien für Integration und interkulturelle Verständigung (JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis (Hg.): Interdiszi-

plinäre Diskurse, Bd. 3/Reihe Medienpädagogik, Bd. 14), München: kopaed, 2008

Verband für Interkulturelle Arbeit e. V. (VIA) (Hg.): VIA Magazin. Themenheft „Religionen in Deutschland, Heft 2. Ausgewählte Aspekte aus Wissenschaft und Praxis zu einem heftig diskutierten Thema“, Ausgabe Nr. 4-XI-08, Duisburg 2008

Vogelgesang, Waldemar: Jugendliche Aussiedler. Zwischen Entwurzelung, Ausgrenzung und Integration (Juventa Materialien), München/Weinheim: Juventa Verlag, 2008

Wunn, Ina: Muslimische Gruppierungen in Deutschland. Ein Handbuch, Stuttgart: W. Kohlhammer GmbH, 2007

... zu den Themen Jugendarbeit und Jugendhilfe

Agrarsoziale Gesellschaft e. V. (Hg.): Ländlicher Raum. Themenheft „Wie steht es um die Bildung im ländlichen Raum?“, 59. Jg., 03/04 2008, Göttingen 2008

Annen, Niels/Blankau, Jutta/Dörre, Klaus u. a. (Hg.): spw – Zeitschrift für sozialistische Politik und Wirtschaft. Themenheft „Aufstieg durch Bildung?“, Ausgabe 7/2007, Heft 159, Dortmund 2007

Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) (Hg.): Aus Politik und Zeitgeschichte. Beilage zur Wochenzeitung Das Parlament. Themenheft „Bildung und Chancen“, 49/2008, 1. Dezember 2008, Bonn 2008

Deutscher Bundesjugendring (Hg.): Partizipation in Jugendverbänden (Schriftenreihe Deutscher Bundesjugendring, Nr. 48), Berlin 2008

Fauser, Katrin: Gemeinschaft aus Sicht von Jugendlichen. Eine empirische Untersuchung über die Rolle von Gemeinschaft für das Nutzungsverhalten von Jugendlichen in einem Jugendverband, Leverkusen: Budrich UniPress Ltd., 2008

Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e. V. (Hg.): Wissen Wohin. Kinder- und Jugendarbeit sowie kulturelle Kinder- und Jugendbildung in Sachsen-Anhalt, Magdeburg, 2. überarb. Aufl., 2007

Kreft, Dieter/Mielenz, Ingrid (Hg.): Wörterbuch Soziale Arbeit. Aufgaben, Praxisbilder, Begriffe und Methoden der Sozialarbeit und Sozialpädagogik, Weinheim: Juventa Verlag, 6. überarb. und aktual. Aufl., 2008

Verein für Kommunalwissenschaften e. V. (Hg.): Zeit für neues Denken, Zeit zu handeln: Fachliche Ansätze der Jugendarbeit (§ 11 SGB VIII). Dokumentation der Fachtagung am 22. und 23. November 2007 in Berlin (Aktuelle Beiträge zur Kinder- und Jugendhilfe, Bd. 65), Berlin 2008

5 Seminare, Tagungen

Neue Rechte im Aufwind – Wie Pro NRW Ängste schürt

Seminar

Ort: Neuss

Termin: 19.-21. Dezember 2008

Infos:

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuarbeit e. V.

Volmerswerther Str. 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 15 92 55-69

Info@IDAeV.de

www.IDAeV.de

Der organisierte Rechtsextremismus im Wahljahr 2009 – Diskursanalysen und Handlungsmöglichkeiten

Fachtagung

Ort: Weimar

Termin: 15.- 17. Januar 2009

Infos:

Landeszentrale für politische Bildung Thüringen

Referat 1

Regierungsstraße 73

99084 Erfurt

Tel: 03 61 / 3 79 27 10-7 11

Fax: 03 61 / 3 79 27 02

www.thueringen.de/de/lzt

"Step in" - Integration durch Partizipation

MultiplikatorInnenschulung

Ort: Oerlinghausen

Termin: 16.-18. Januar 2009

Infos:

Heimvolkshochschule, St. Hedwigshaus e. V.

Hermannstr. 86

33813 Oerlinghausen

Tel: 0 52 02 / 91 65-0

Fax: 0 52 02/ 66 54

info@st-hedwigshaus.de

www.st-hedwigshaus.de

Rechtsextreme Frauen in Deutschland und Europa - Akzeptieren, Ausgrenzen, Argumentieren?

Fachkongress

Ort: Verden (Aller)

Termin: 22. Januar 2009

Infos:

Europäisches Informations-Zentrum (EIZ) Niedersachsen

Niedersächsische Staatskanzlei

Aegidientorplatz 4

30159 Hannover
Tel: 05 11 / 1 20 -88 88
Fax: 05 11 / 1 20 -88 89
eiz@stk.niedersachsen.de
www.eiz-niedersachsen.de

„Früh übt sich...“ – Kinder (er)leben und (er)lernen Demokratie – Fortbildung für schulische und außerschulische Pädagog(inn)en

Ort: Bad Bevensen
Termin: 25 – 28. Januar 2009
Infos:
Gustav Stresemann Institut in Niedersachsen e. V.
Gabriele Wiemeyer
Klosterweg 4
29549 Bad Bevensen
Tel: 0 58 21 / 9 55-1 14
Fax: 0 58 21 / 9 55-2 99
gabriele.wiemeyer@gsi-bevensen.de
www.gsi-bevensen.de

Migrantinnen und ihr Recht auf Selbstbestimmung

Fachtagung
Ort: Köln
Termin: 27. Januar 2009
Infos:
agisra e. V. - arbeitgemeinschaft gegen internationale sexuelle und rassistische ausbeutung
Steinbergerstr. 40
50733 Köln
Tel: 02 21 / 12 40 19 / 1 39 03 92
Fax: 02 21 / 9 72 74 92
info@agisra.org, anmeldung@agisra.org
www.agisra.org

2. Internationale Konferenz zur Holocaust-Forschung „Täterforschung im globalen Kontext“

Ort: Berlin
Termin: 27.-29. Januar 2009
Infos:
Bundeszentrale für politische Bildung
Petra Grüne
Adenauerallee 86
53113 Bonn
Tel: 02 88 / 9 95 15-2 89
Fax: 02 88 / 9 95 15-2 93
petra.gruene@bpb.bund.de
www.bpb.de/veranstaltungen

Kinder- und Jugendhilfe (nicht) nur für Deutsche? – Interkulturelle Arbeit im Sozialraum

Fachtagung
Ort: Berlin

Termin: 29./30. Januar 2009

Infos:

Arbeitsgruppe Fachtagungen Jugendhilfe im Deutschen Institut für Urbanistik GmbH

Katrin Adam

Ernst-Reuter-Haus

Straße des 17. Juni 112

10623 Berlin

Tel: 0 30 / 39 00 11 36

Fax: 0 30 / 39 00 11 46

adam@difu.de

www.difu.de

Internationales Fachforum Chancengleichheit. Eine praxisorientierte Fachtagung zu internationaler Jugendarbeit und Migration

Ort: Bonn

Termin: 04.-06. Februar 2009

Infos:

IJAB - Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Godesberger Allee 142-148

53175 Bonn

Tel: 02 28 / 95 06-1 32

Fax: 02 28 / 95 06-1 99

shuka@ijab.de

www.ijab.de

Misch mit! Bundesweite Vorbereitungstagung zur Interkulturellen Woche 2009

Ort: Düsseldorf

Termin: 06./07. Februar 2009

Infos:

Ökumenischer Vorbereitungsausschuss zur Interkulturellen Woche / Woche der ausländischen Mitbürger

Postfach 16 06 46

60069 Frankfurt/M.

Tel: 0 69 / 23 06 05

Fax: 0 69 / 23 06 50

info@interkulturellewoche.de

www.interkulturellewoche.de

Nachhaltiger Jugendaustausch – Weiterbildung für MultiplikatorInnen der migrationsspezifischen Jugendarbeit

Ort: Dortmund

Termin: 13.-15. Februar 2009

Infos:

transfer e. V.

50739 Köln

Tel: 02 21 / 9 59 21 90

Fax: 02 21 / 9 59 21 93

www.transfer-ev.de

sinoplu@transfer-ev.de

Miteinander statt übereinander – Auseinandersetzungen mit Geschichte in der Einwanderungsgesellschaft

Projektpräsentationen

Termin: 25. Februar 2009

Ort: Berlin

Infos:

Aktion Sühnezeichen Friedensdienste

Auguststr. 80

10117 Berlin

Tel: 0 30 / 28 3 95-1 84

Fax: 0 30 / 28 3 95-1 35

asf@asf-ev.de

www.asf-ev.de

„Diversität sichtbar machen“ - Bewegung in der politischen Bildung

Tagung

Termin: 20./21. März 2009

Ort: Frankfurt/M.

Infos:

Bundeszentrale für politische Bildung

Fachbereich Förderung

Cornelia Schmitz

Adenauerallee 86

53113 Bonn

Tel: 02 28 / 9 95 15-2 85

Fax: 02 28 / 9 95 15-5 85

schmitz@bpb.de

www.bpb.de

Impressum

Die IDA-Infomail erscheint mehrmals jährlich und wird herausgegeben vom

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit e. V. (IDA)

Volmerswerther Str. 20; 40221 Düsseldorf; Tel: 02 11 / 15 92 55-5; Fax: 02 11 / 15 92 55-69;

Info@IDAeV.de; www.IDAeV.de; Redaktion: Hanna Mai, V.i.S.d.P.: Dr. Stephan Bundschuh.

Informationen ohne Quellenangabe sind unterschiedlichen Mitglieds- oder Verbandszeitschriften, Websites sowie Pressemeldungen entnommen. IDA e. V. ist anerkannt als gemeinnütziger Verein durch das Finanzamt Düsseldorf-Süd, Steuer-Nummer: 106/5748/1122, als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 KJHG, als Träger der politischen Erwachsenenbildung und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

ISSN 1611-8952